



Die Känguru-Verschwörung



Das sagt die FBW-Jugend Filmjury:

In dem zweiten Filmabenteuer von Kleinkünstler Marc-Uwe Kling und dem Känguru gehen die beiden eine Wette mit ihrer Nachbarin Maria ein. In der Wette geht es darum, dass Marc-Uwe und das Känguru Marias Mutter Liesel, die sich Verschwörungstheoretikern angeschlossen hat, aus dieser Gedankenwelt wieder herausholen und dazu zu bringen, wieder vernünftige Sichtweisen zu haben. Jedoch gestaltet sich diese Wettleistung als schwieriger als erwartet und Marc-Uwe und das Känguru müssen dabei durch halb Deutschland herumirren. Auf ihrem Weg geraten sie von einer Katastrophe in die Nächste.

Das animierte Känguru ist mitten im Geschehen, interagiert mit den handelnden Personen und seiner Umgebung und ist daher überzeugend lebensecht. Die Dramaturgie des Films ist überraschend. Es ist eher eine Dramaturgie einzelner Episoden, die durch die grobe Handlung zusammengehalten und aneinandergefügt wird. Dabei spielt der Film mit vielen Stereotypen einzelner Filmgenres, die er genretypisch jeweils in ihrer Unterschiedlichkeit inszeniert. Die teilweise sehr schrägen Ereignisse, die Marc-Uwe und das Känguru erleben, lassen sich nicht vorhersagen und nehmen oft absurde Wendungen, was den Film prägt. Die klischeehafte Darstellung der zahlreichen Nebenfiguren trägt zu der überspitzten Darstellung bei. Der Film ist in seiner Machart nicht nur ungewöhnlich, sondern auch die Zielgruppe ist schwer zu definieren. Ein gewisses historisches und politisches Verständnis ist für diesen Film erforderlich. Wir halten ihn für schau-
bar ab 12 Jahren, empfehlen ihn aber eher ab 15 Jahren.

Vollständige Texte: www.jugend-filmjury.com

komisch	★★★★★
unterhaltsam	★★★★
politisch	★★★
abwechslungsreich	★★★★★
mitreißend	★★★★

Deutschland 2022

Regie	Marc-Uwe Kling
Darsteller*innen	Das Känguru, Dimitrij Schaad, Rosalie Thomass, u.a.
FSK	6
JfJ	Ab 15 Jahren
Laufzeit	101 min

Trailer

